

# Gegen „Erpressung der Konzerne“ tapfer behauptet

Wiggers seit 50 Jahren dabei



Lob ist umso schöner, wenn es aus berufenem Munde kommt. Hans Borgmann (69) ist Parfümerie-Experte und fand am Donnerstag warme Worte für Elke und Willi Wigger, beide 72 Jahre alt. Ihnen sei es gelungen, ihr Unternehmen „von einem kleinen Seifengeschäft zu einer der bestsortiertesten Parfümerien in Deutschland“ zu machen. Seit 50 Jahren führt das Ehepaar Wigger die Parfümerie, die ihren Namen trägt und sogar über 100 Jahre alt ist. Daher hatten die Beiden alte Weggefährten und Kunden in ihre Räume an der Kaiserstraße 100 eingeladen.

Hans Borgmann ist für die Wiggers mittlerweile mehr Freund als Mitbewerber. Man trifft sich auch privat, hilft sich aus, wenn mal ein Artikel fehlt, und hat ähnliche Probleme mit der Unternehmensnachfolge. „Wenn die Wiggers aufhören, bricht der Umsatz um 30 Prozent ein“, prophezeit Borgmann.

Denn dass sich das Paar gegenüber den großen Ketten und der Onlinekonkurrenz behaupten konnte, hat viele gute Gründe. Die beiden leben Service und geben diesen Geist an ihre neun Mitarbeiter weiter.

Willi Wigger packt auch mit 72 Jahren immer noch gern Neues an und findet es furchtbar schade, dass er schon so alt ist. „Ich würde so gern noch so viel machen.“

Vor etwa 20 Jahren fing er

an, sein Geschäft anders aufzustellen, rebellierte gegen die „Erpressung der Konzerne“, denen er viel zu viel Ware abnehmen musste. Fast alle großen Marken warf er rigoros aus dem Sortiment, nur Dior und Chanel „überlebten“. „Ich dachte damals, jetzt hebt er ab“, erinnert sich Hans Borgmann, der selbst eine Parfümerie in Brackel betreibt, zurück.

Willi Wigger zog seine neue Strategie durch, konzentrierte sich auf einzelne Parfümeure. So machten sich die Wiggers einen Namen für Düfte, die es nur bei ihnen und in wenigen ausgewählten Parfümerien gibt. Die Strategie funktionierte, „hätte aber auch schiefgehen können“, räumt Willi Wigger ein. Viele andere kleine Parfümerien und Drogerieläden verschwanden, die Wiggers blieben.

## Liebe zur Bewegung

Und wie wird es nun weitergehen mit der Oase der seltenen Düfte? „Solange wir fit sind, machen wir weiter“, sagt Willi Wigger. So ähnlich will es auch Hans Borgmann halten. „Von 100 auf 0, das geht nicht“, sagt er. Und da die Wiggers und Hans Borgmann die Liebe zur Bewegung teilen, können ihre Kunden noch auf ein paar duftige Jährchen hoffen. *kiwi*



Über eine Ehrenurkunde des Bundesverbandes Parfümerien freuen sich Elke und Willi Wigger.

FOTO: FOLTYNOWICZ